

# hauspost

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT HEIMKEHR EG

[www.heimkehr-hannover.de](http://www.heimkehr-hannover.de)

NEUE  
WEGE  
GELIENEN

**Wie der Servicegedanke  
unser Handeln bestimmt.**

Wir wohnt besser.



## Liebe Mitglieder,

Fortschritt bedeutet, unseren Zielen näher zu kommen. Nicht immer sind es die bereits ausgetretenen Pfade, die uns diese Ziele erreichen lassen. Vor allem in Zeiten großen Wandels ist es mehr als ratsam, auch nach anderen, nach neuen und besseren Wegen Ausschau zu halten.

Dabei kommt es darauf an, sich beständig selbst zu hinterfragen: Wo wollen wir als Gemeinschaft hin? Was ist unser Antrieb? Und wie gelingt es uns, die Zufriedenheit unserer Mitglieder weiter zu steigern? Es sind die Antworten auf diese entscheidenden Fragen, die uns den Weg in die Zukunft weisen – einen Weg, den wir mit voller Energie gehen wollen.

Oft genügt ein Perspektivwechsel, um abseits der alten Pfade ganz neue Möglichkeiten der Verbesserung zu entdecken: Bei der Heimkehr haben wir daher eine neue Unternehmensstruktur entwickelt, die denjenigen in den Mittelpunkt aller Überlegungen stellt, dessen Wohl unser vornehmliches Interesse sein muss: unseren Kunden.

Was genau das im Einzelnen bedeutet und wie vor allem unser Service davon profitiert, erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe der hauspost.

Sven Scriba  
(Vorstand Heimkehr eG)

Martin Schneider  
(Vorstand Heimkehr eG)

## Impressum

**Herausgeber | V.i.S.d.P.**  
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG  
Martin Schneider  
Hildesheimer Straße 89 | 30169 Hannover  
T: 0511 98096-0  
info@heimkehr-hannover.de | www.heimkehr-hannover.de

**Redaktion**  
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG,  
B&B. Markenagentur GmbH

**Text**  
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

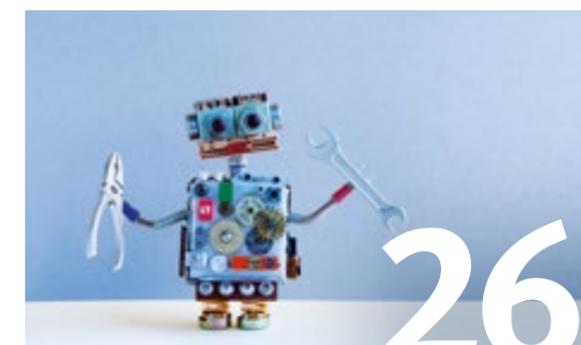
**Erscheinungsweise**  
halbjährlich

**Auflage**  
10.000 Exemplare

**Layout**  
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

**Druck**  
Printmedien Biewald GmbH & Co. KG, Lägerfeldstraße 8,  
30952 Ronnenberg

**Fotos**  
B&B. Markenagentur GmbH (S. 2–7, 10–11, 13, 15–18,  
20–21, 28–31), Heimkehr (S. 12), Patrice Kunte (S. 20–21)  
**Adobe Stock:** Sviatoslav Kovtun (S. 1), besjunior (S. 3),  
BillionPhotos.com (S. 4), gitusik (S. 5), Stanislav Vladimir (S. 27),  
Africa Studio (S. 27)



## FLURFUNK

### 4 Pferdestärken und Pferdstärkung

Bei der Heimkehr tut sich was! Es gibt jede Menge tolle Veranstaltungen und neue Gesichter.

### 5 Die große Ostereier-Suche

Ach du dickes Ei! Der Osterhase war im März zu Gast im Geibelblock – sehr zur Freude von Jung und Alt.

### 6 Erfinder und Bewahrer

Ein Heimkehr Mitglied hat das Rad neu erfunden und in der Liebrechtstraße wurden Türen aufwendig restauriert.

### 7 Gnadenhochzeit in Vahrenwald

Im Johannes-Lau-Hof gab es einen 70. Hochzeitstag zu feiern. Ein Besuch bei den Eheleuten Illing.

## TITELTHEMA

### 14 Neue Wege gehen

Warum der Servicegedanke so entscheidend ist – ein Gespräch mit den drei Heimkehr Prokuristen.

## EIN TAG BEI DER HEIMKEHR

### 10 Immobilienkaufmann in spe

Jan Philipp Hallbauer berichtet von seiner abwechslungsreichen Ausbildung bei der Heimkehr.

## DIVERSES

### 8 Bestandsaufnahme

Die Heimkehr wächst! Auf unserer Hannover-Karte finden Sie die neuesten Immobilien im Bestand.

### 12 Sprechstunde bei Dr. Oetker

Die Heimkehr war wieder unterwegs! Diesmal ging es nach Bielefeld zu einem berühmten Familienkonzern.

### 13 Zu Hause in der Bernhard-Caspar-Straße

Lange hat Jeremias Kraska eine Wohnung gesucht. Nun ist der Student fündig geworden – bei der Heimkehr.

### 26 Der Geist in der (Wasch-)Maschine

Wie smarte Roboter den Haushalt der Zukunft verändern werden – und was das für uns Menschen bedeutet.

# Neues aus der Heimkehr Flurfunk

## AUF DIE PLÄTZE, PFERDIG, LOS!



Am 29. September 2019 werden in Langenhagen wieder die Hufe geschwungen. Beim „Renntag der Wohnungswirtschaft“ auf der Neuen Bult gibt es ein vielfältiges Programm für die ganze Familie mit vielen tollen Mitmach-Aktionen – und natürlich mit spektakulären Pferderennen. Auch die Heimkehr ist in diesem Jahr wieder mit einem eigenen Stand dabei und sponsert mit dem „Großen Preis der Heimkehr“ ein eigenes Rennen. Mitglieder können sich in der Zentrale der Heimkehr und in den Servicepunkten Freikarten sichern – so lange der Vorrat reicht! ■



## VORSORGE TREFFEN

Am 16.04. und 23.04.2019 hat Rechtspflegerin Dr. Dittmer zwei interessante Vorträge zum Thema Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Erbrecht in der Heimkehr Zentrale gehalten. Diese sind auf großes Interesse der Mitglieder gestoßen. Demnächst stehen Ihnen Formulare zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung zum Download auf [www.heimkehr-hannover.de](http://www.heimkehr-hannover.de) zur Verfügung. ■

## VERSTÄRKUNG FÜR DAS TEAM HEIMKEHR

Die Wohnungsgenossenschaft freut sich sehr über ihre neuesten Zugänge: Adrian Rzeppa und Jörg Mehrwald, die beide als Objektbetreuer für die Heimkehr arbeiten. Herr Rzeppa (Servicepunkt Linden) betreut die Liegen-schaften in den Stadtteilen Ricklingen und Wettbergen seit dem 1. April 2019, Herr Mehrwald (Servicepunkt Döhren) seit dem 1. Juni in Waldheim und Kronsberg. Nach einer intensiven Einarbeitung haben sich beide Objektbetreuer bereits sehr gut in ihre neue Tätigkeit eingefunden.

Übrigens: Zum 1. August oder zum 1. September 2019 sucht die Heimkehr **eine/-n Auszubildende/-n als Gärtner/-in im Garten- und Landschaftsbau!** Die Gärtner der Heimkehr sind Teil des Bauhofteams und kümmern sich mit viel Liebe zum Detail um die Neuanlage, die Gestaltung und Pflege der Grundstücke in Hannover. ■

Mehr unter: [heimkehr-hannover.de/karriere-und-ausbildung](http://heimkehr-hannover.de/karriere-und-ausbildung)



# DIE GROBE OSTEREIERSUCHE



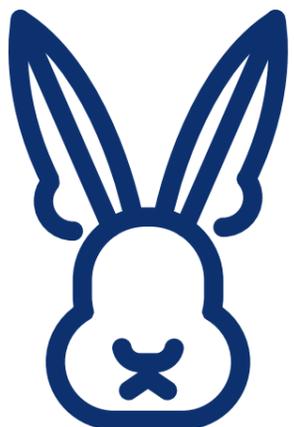
Der Osterhase war da! Bereits vor seinem arbeitsreichen Osterwochenende hat das spendable Langohr in Hannovers Südstadt vorbeigeschaut und jede Menge bunte Eier versteckt. Am 29. März kamen zahlreiche Mitglieder der Heimkehr bei strahlendem Sonnenschein im Geibelblock zusammen, um sich mit einem großen Fest auf die bevorstehende Osterzeit einzustimmen.

Die äußerst gut besuchte Veranstaltung war ein voller Erfolg, was nicht nur den frühlingshaften Temperaturen, sondern auch den vielen kurzweiligen Aktivitäten zu verdanken war, die vor allem bei den jüngsten Besuchern großen Anklang fanden. Ausgestattet mit Bastelscheren, Kleb- und Malstiften haben die Kinder ihrer Kreativität zwischen Luftballons und Seifenblasen freien Lauf lassen können und dabei viele österliche Kunstwerke hervorgebracht.



Der Höhepunkt des Tages war die große Ostereiersuche: Mit großem Sammlerfleiß machten sich die Kinder auf die Jagd nach den gut versteckten und bunt bemalten Eiern, die sie dann eifrig in ihren selbst gebastelten Körben verstauten. Dazu gab es von der Heimkehr Schokolade und ein Springseil für die Kinder – und von beiden Geschenken wurde an diesem sonnigen Tag ausgiebig Gebrauch gemacht.

Auch den erwachsenen Besuchern fehlte es an nichts. Während die Kleinen umhertollten, gab es für die Großen Kaffee, Kuchen und anregende Gespräche. Die Heimkehr bedankt sich bei allen Gästen und freut sich schon auf nächstes Jahr! ■



Mehr erleben im E-Paper!  
[hauspost.heimkehr-hannover.de](http://hauspost.heimkehr-hannover.de)



Mehr erleben im E-Paper!  
hauspost.heimkehr-hannover.de



## DAS RAD NEU ERFUNDEN

Ein Fahrrad, das im Zug problemlos unter den Sitz passt und im Flugzeug sogar ins Handgepäck: Heimkehr Mitglied Karsten Bettin hat das kompakteste Falt-Fahrrad der Welt erfunden. Das Kwiggle-Bike des hannoverschen Maschinenbauingenieurs ist zusammengeklappt gerade mal 55 Zentimeter hoch und kann bequem hinter sich hergezogen werden wie ein Trolley. Aufgebaut ist es in etwa zehn Sekunden.

Gefahren wird das Kwiggle in einer zunächst etwas ungewohnten, da stehenden Körperhaltung, was der Ursprungsidee des Rades geschuldet ist: Als Bettin Anfang der 2000er-Jahre die Tour de France im Fernsehen verfolgte, fuhr Lance Armstrong seinem Konkurrenten Jan Ullrich bei einer Bergetappe davon – im Stehen. Der Ingenieur war davon so beeindruckt, dass er das stehende Radfahren in den folgenden Wochen trainierte, was sich als effektiv, aber sehr unbequem erwies. Also entwickelte er das passende Rad zu diesem Fahrstil. ■

## TÜRENRESTAURATION

Die Restaurierung alter Architekturelemente ist eine Kunst für sich, bei der es wichtige Grundsätze zu beachten gilt. Bevor es an die handwerkliche Arbeit gehen kann, muss das zu restaurierende Objekt gründlich studiert werden, um ihm nicht etwa durch verfälschende Eingriffe seine Authentizität zu nehmen.

Die Tischler der Heimkehr haben ihre Kunstfertigkeit in dieser Hinsicht wieder einmal auf beeindruckende Art und Weise unter Beweis gestellt: Bei der aufwendigen Restaurierung alter Türen in der Liebrechtstraße haben sie sich bei ihrer Arbeit an alten Mustern orientiert, um die in die Jahre gekommenen Türen in einen ursprünglichen Zustand zu versetzen. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen! ■



## GESCHÄFTSBERICHT 2018

Der Geschäftsbericht der Heimkehr für das Jahr 2018 ist unter dem Titel „Wir werden besser.“ erschienen und nimmt somit bereits in seiner Überschrift das Wesentliche seines Inhalts vorweg. Mit Neubauwohnungen und Zukäufen konnte der Bestand erweitert werden, Instandhaltung und Modernisierung verliefen planmäßig und die Ertragslage wurde bei gleichbleibendem Personalstand gestärkt. Die Heimkehr hat in diesem Jahr wieder 4 % Dividende ausgezahlt. Aufgrund der hohen Nachfrage entwickelt sich die Vermietungssituation sehr positiv. Die Heimkehr setzt weiterhin auf einen kontinuierlichen Erweiterungs- und Erneuerungsprozess des Portfolios. In der Zentrale sowie in den Servicepunkten liegen Exemplare des Geschäftsberichts zur Mitnahme für Mitglieder aus. ■



GNADENHOCHZEIT

# Gratulation zum 70. Hochzeitstag

MARGRET UND EDWIN ILLING



**Die Gnadenhochzeit ist ein besonderes Ereignis, das nur wenigen Paaren vergönnt ist: Vor 70 Jahren haben sich Margret und Edwin Illing das Jawort gegeben. Wir haben die Eheleute in ihrer Heimkehr-Wohnung im Johannes-Lau-Hof in Vahrenwald besucht.**

Es gibt heutzutage Ehen, die keine zwei Jahre halten. Vor allem in Niedersachsen ist ihre Zahl verglichen mit dem Bundesdurchschnitt erstaunlich hoch. Selbst das vermeintlich „verflixte siebte Jahr“ hat statistisch betrachtet ausgedient: Heute werden Ehen am häufigsten nach sechs Jahren geschieden. Edwin Illing, der vor Kurzem seinen 95. Geburtstag gefeiert hat, kann zu all dem nur den Kopf schütteln. „Früher hat man sich doch immer wieder zusammengerauft. Gewitter gibt es immer. Aber es kommt auch wieder die Sonne“, rät er jüngeren Ehepaaren. Jüngere Ehepaare – das schließt in diesem Fall allerdings auch solche ein, die gerade ihren diamantenen oder eisernen Hochzeitstag begangen haben. Margret und Edwin Illing sind seit 70 Jahren verheiratet. Gnadenhochzeit – eine Seltenheit! Kennengelernt haben sich die beiden bei einem Tanzkurs in Lühnde im Jahre 1947, als im besetzten Deutschland gerade die Währungsreform vorbereitet wurde. Es war eine schwierige Zeit, die Zukunft ungewiss. 1949, noch bevor der erste von drei Söhnen geboren wurde, heirateten die Katholikin und der Protestant – eine beschauliche Hochzeit im Kreise der Familie. Beide fanden Arbeit bei der Conti.

In ihrer kernsanierten Wohnung in Vahrenwald, die die Illings 2010 bezogen haben, fühlen sich beide sehr wohl. „Es ist eine schöne Wohnung mit einer wunderbaren Aufteilung“, lobt Edwin Illing. Es gibt keine Stufen und mit dem Rollator kommt man problemlos bis in die Dusche. „Und den ganzen Nachmittag Sonne! Das ist schon gut hier.“ Auch der große Geschenkkorb findet Gefallen: „Mein lieber Mann, da haben wir ja vier Wochen lang was zu essen!“, scherzt der 95-Jährige. ■



# BESTANDS- AUFNAHME

## INVESTITIONEN IN NEUBAU UND ZUKÄUFE



Die Heimkehr arbeitet ständig daran, Neubau zu generieren und ihren Bestand zu erweitern. Das Bau- und Investitionsprogramm für die kommenden drei Jahre beträgt rund 126 Mio. €. Diese Summe wird genutzt, um ca. 428 Wohnungen zu errichten. Auf unserer Hannover-Karte haben wir die neuesten Projekte der Heimkehr für Sie versammelt.



### Robertstraße 22

- gekauftes Objekt in der List
- 11 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von rund 950 m<sup>2</sup>

### Bernhard-Caspar-Straße 12 a

- 2019 fertiggestellter Neubau in Linden
- 10 Wohneinheiten (vornehmlich für Studenten und Auszubildende) mit einer Wohnfläche von 963 m<sup>2</sup>

### Adolfstraße 1–9

- Neubauprojekt in der Calenberger Neustadt
- 40 Wohneinheiten mit 3.419 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- bezugsfertig voraussichtlich Sommer 2020

### Aegidiendamm 7

- 2019 vollsanierter Altbau in der Südstadt
- 12 Wohneinheiten mit 1.262 m<sup>2</sup> Wohnfläche

### Vitalquartier (Wülfeler Straße)

- Neubauprojekt in Mittelfeld
- 60 Wohneinheiten mit 4.962 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- bezugsfertig voraussichtlich Frühjahr 2021

### Lister Kirchweg 92/94

- Neubauprojekt in der List
- 19 Wohnungen mit 1.595 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- bezugsfertig voraussichtlich Ende 2020

### Buchholzer Grün

- Neubauprojekt auf dem Gelände des ehemaligen Oststadtkrankenhauses
- 45 Wohnungen und 20 Reihenhäuser mit einer Wohnfläche von 2.750 m<sup>2</sup>
- bezugsfertig voraussichtlich im Winter 2020

### Große Pfahlstraße 20/21

- Neubauprojekt in der Oststadt
- 37 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 1.707 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- bezugsfertig voraussichtlich Anfang 2021

### Geibelplatz 4

- gekauftes Objekt in der Südstadt
- 10 Wohnungen mit 910 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- wird zum 01.07.2019 von der Heimkehr übernommen

### Annenstraße 2

- Neubau aus 2018 in der Südstadt
- 9 Wohneinheiten auf 821 m<sup>2</sup> Wohnfläche



GEMEINSAM  
BESSER LEBEN

WER IN DIE GEMEINSCHAFT  
INVESTIERT, HAT IMMER

## EIN TAG BEI DER HEIMKEHR: AZUBI JAN PHILIPP HALLBAUER

JAN PHILIPP HALLBAUER // Ein Tag bei der Heimkehr

**Besichtigungstermine, Wohnungsübergaben und Wohnungsabnahmen, Beratung, dazu Vergabe von Instandhaltungsaufträgen, Rechnungsprüfung, Kostenkalkulation und Vertragserstellung: Die Aufgaben eines Immobilienkaufmanns sind vielgestaltig. Wir haben uns mit Azubi Jan Philipp Hallbauer getroffen, um mit ihm über seine Ausbildung bei der Heimkehr zu sprechen.**

### Herr Hallbauer, was ist für Sie das Reizvolle am Beruf des Immobilienkaufmanns?

Bei meiner Entscheidung für diese Ausbildung war für mich vor allem eines ausschlaggebend: die Abwechslung. Die Ausbildung hat sowohl einen kaufmännischen als auch einen bautechnischen Teil, man bekommt Einblicke in sehr unterschiedliche Abteilungen, ist viel unterwegs und hat sehr viel Kontakt mit Menschen, was mir große Freude bereitet.



### Ist die Heimkehr ein guter Ausbildungsbetrieb?

Auf jeden Fall! Die Heimkehr ist sogar ein sehr guter Ausbildungsbetrieb, weil man hier unheimlich viele Einblicke bekommt und schon sehr früh mit eigenen Projekten betraut wird. Man kann selbstständig arbeiten, hat aber auch immer einen Ansprechpartner. Die Kollegen sind sehr nett und hilfsbereit, alle haben ein offenes Ohr. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima und die Hierarchien sind sehr flach, was auch an der Größe der Heimkehr liegen dürfte: Die Heimkehr ist gerade so klein, dass noch eine sehr familiäre Atmosphäre herrscht, aber gleichzeitig so groß, dass sie bedeutsame Bauprojekte umsetzen kann. Das macht es unheimlich spannend.

JAN PHILIPP HALLBAUER // Ein Tag bei der Heimkehr

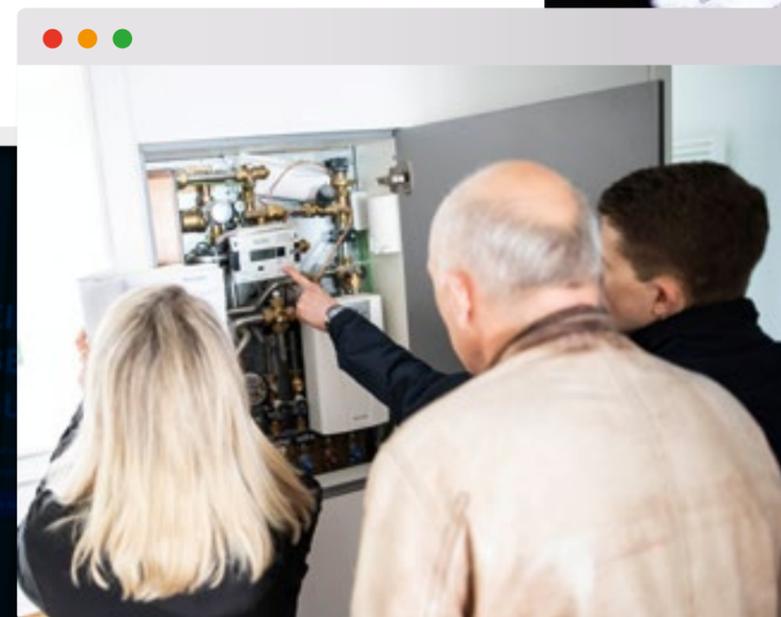
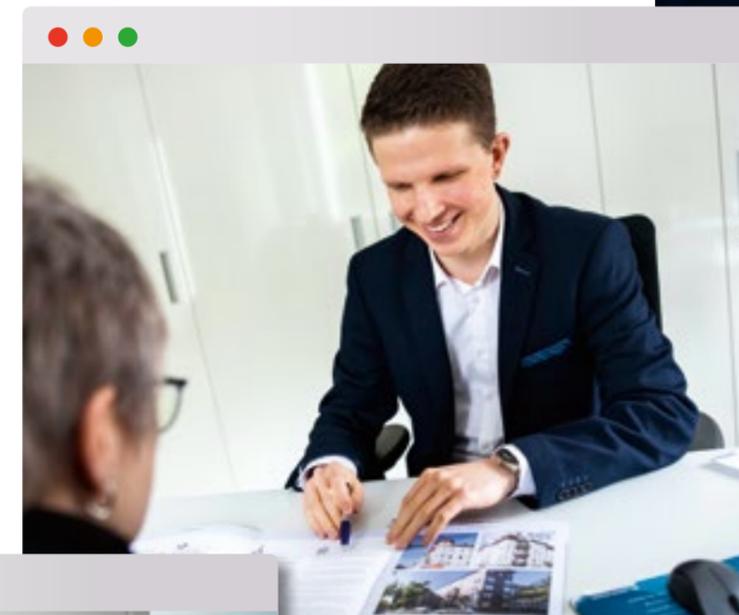
### Wie genau gliedert sich die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert drei Jahre, wobei man immer nach einem halben Jahr die Abteilung wechselt. Man fängt meist in der Service-Abteilung an, darauf folgt ein halbes Jahr Technik und Bestandsmanagement, dann ein halbes Jahr im Rechnungswesen. Am Ende hat man optimalerweise insgesamt ein Jahr in jeder der drei Abteilungen verbracht – zu unterschiedlichen Zeitpunkten, damit man im Rechnungswesen zum Beispiel einmal den Jahresabschluss mitgemacht hat.

Innerhalb der verschiedenen Ausbildungsphasen gibt es dann Berufsschulblöcke, die zwischen zwei und fünf Wochen am Stück dauern. Ich persönlich finde diese klare Trennung sehr gut, weil man sich auf diese Weise viel besser auf die Berufsschule konzentrieren kann und in der übrigen Zeit besser gemeinsam planen kann. Das wäre weitaus schwieriger, wenn man nur an bestimmten Tagen in der Woche Berufsschule hätte.

### Welche Eigenschaften muss man für diesen vielseitigen Beruf mitbringen?

Kontaktfreudigkeit ist eine Grundvoraussetzung und für die Kommunikation mit unseren Kunden unerlässlich. Ebenso kommt es auf Genauigkeit und Sorgfalt an – auch in schwierigen Situationen muss man immer einen kühlen Kopf bewahren können. Zudem ist ein hohes Maß an Flexibilität gefragt, da der Beruf eben so abwechslungsreich ist. ■



Die Heimkehr sucht  
bis zum 30.11.2019  
Auszubildende als  
Immobilienkaufleute  
für das Jahr 2020.  
[heimkehr-hannover.de/  
karriere-und-ausbildung](http://heimkehr-hannover.de/karriere-und-ausbildung)



# HEIMKEHR

unterwegs

SCHÖNE AUSFLÜGE, BEEINDRUCKENDE FÜHRUNGEN, FREMDE KULTUREN – JEDEN MONAT HÄLT DIE HEIMKEHR EINE REIHE SPANNENDER VERANSTALTUNGEN BEREIT, VON DENEN MITGLIEDER PROFITIEREN. EIN HIGHLIGHT DER LETZTEN MONATE: DER BESUCH IN DER DR. OETKER WELT IN BIELEFELD.

Er ist nach wie vor einer der berühmtesten Doktoren der deutschen Geschichte und ein absoluter Bestseller – nein, die Rede ist nicht von Paracelsus und auch nicht von Eckart von Hirschhausen. Gemeint ist: Dr. Oetker! Das 1891 von Dr. August Oetker gegründete Unternehmen ist jedem Kind ein Begriff. Tiefkühlpizza, Backpulver, Kochbücher – es gibt wohl kaum jemanden unter uns, der mit den Produkten von Dr. Oetker nicht schon seine Erfahrung gemacht hätte. Umso spannender, wenn man einmal die Gelegenheit bekommt, hinter die Kulissen des

traditionsreichen Lebensmittelgiganten zu blicken. Genau diese Gelegenheit haben am 22. Mai 2019 zahlreiche Mitglieder der Heimkehr ergriffen, als sie von der Wohnungsgenossenschaft zur Reise nach Ostwestfalen eingeladen wurden. Denn dort in Bielefeld befindet sich der Sitz des Unternehmens Dr. Oetker, das jedes Jahr einen Umsatz von mehreren Milliarden Euro verbuchen kann. Bei einer Führung durch die Dr. Oetker Welt gab es viel Interessantes über die Entwicklung des Unternehmens, Wissenswertes über Produktion und Produkte und Kurioses aus der Oetker-Geschichte zu erfahren – und natürlich jede Menge Leckereien zu verspeisen! ■



## EINKEHR BEI DER HEIMKEHR

# NEUBAU FÜR JUNGE MENSCHEN



Mehr erleben im E-Paper!  
hauspost.heimkehr-hannover.de

**Der Wohnungsmarkt für Studenten in der Landeshauptstadt ist extrem angespannt: Im Jahr 2018 kamen auf 100 Studenten nur sieben Studentenheimappartements. Die Heimkehr hat mit ihrem Neubau in der Bernhard-Caspar-Straße in Linden zehn Einzimmerwohnungen für Studenten und Azubis geschaffen. Wir waren zu Besuch bei Jeremias Kraska.**

### Wie bist du als Student eigentlich auf die Heimkehr gekommen?

Ich bin erst nach langer Suche auf diese Wohnung gestoßen. Ich komme aus Thüringen und habe, bevor ich in diese Wohnung gezogen bin, schon in Hannover bei Verwandten gewohnt. Da war ich auch schon auf der Suche nach anderen Wohnungen, vor allem nach WGs. Das hat aber alles nicht so gut geklappt. Am Ende war ich froh, dass ich hier gelandet bin.

### Wie lange hast du denn nach einer Wohnung gesucht?

Für mich war es sehr schwierig, eine Wohnung zu finden. Ich habe sehr lange gesucht, ungefähr sechs Monate. Die Wohnungen waren oft zu teuer, zu klein oder die Leute haben nicht gestimmt, gerade in den WGs, die ich mir angeschaut habe. Jetzt eine Wohnung für mich alleine zu haben, hier bei der Heimkehr, ist wirklich sehr angenehm für mich. Ich habe diese Wohnung hier schnell, unkompliziert und im komplett neuen Zustand bekommen. Und die Wohnung ist auch gut erschwinglich für mich.

### Wie findest du die Lage deiner Wohnung?

Linden ist ja sehr beliebt momentan – gerade bei Studenten. Zwei Minuten von hier hält direkt die Straßenbahn, mit der man in die Innenstadt kommt. Gleich gegenüber ist der Supermarkt, da bekommt man alles, was man braucht zum Leben. Man hat auch viele Ansprechpartner hier. Der Hausmeister ist schnell hier, wenn man mal eine Frage hat oder Hilfe braucht. Gleich um die Ecke ist auch der Servicepunkt. Da kann man auch zu Fuß hingehen, dauert nicht länger als fünf Minuten. ■



## KURZINFO



Jeremias Kraska ist 19 Jahre alt und Student der Landschaftsarchitektur. Seit Februar 2019 wohnt der gebürtige Thüringer im hannoverschen Szeneviertel Linden – in einem kernsanierten Neubau der Heimkehr in der Bernhard-Caspar-Straße.

# NEUE WEGE GEHEN

Wie der Servicegedanke unser Handeln bestimmt.



Mehr erleben im E-Paper!  
[hauspost.heimkehr-hannover.de](https://hauspost.heimkehr-hannover.de)



Jüngst durchgeführte Umfragen unter Kunden und Mitarbeitern belegen eine große Zufriedenheit mit der Heimkehr. In manchen Bereichen wird aber auch noch Potenzial für Verbesserungen gesehen. Darauf hat die Heimkehr mit einer grundlegenden Umstrukturierung reagiert, die den Kunden konsequent in den Mittelpunkt aller Überlegungen stellt. Ein Gespräch mit Markus Lieber, Anne-Kathrin Beermann und Karsten Nitschke.



**KARSTEN NITSCHKE**  
IST DER LEITER DER TECHNISCHEN  
PROJEKTENTWICKLUNG. IM ZUGE DER  
NEUEN ORGANISATIONSSTRUKTUR SIND  
EINIGE MITARBEITER AUS DER TECHNIKABTEILUNG  
IN DEN KUNDENSERVICE GEWECHSELT.

**Welche Themen standen bei der Umstrukturierung im Fokus?**

**Karsten Nitschke:** Ganz im Vordergrund steht bei uns der Kunde. Die Orientierung zum Kunden hin, schnellere Reaktionszeiten und das Thema „One Face to the Customer“ stehen im Vordergrund.

**Wie ist die technische Abteilung von der Umstrukturierung betroffen?**

Die ehemaligen Hausmeister, heute Objektbetreuer, sind alle aus der technischen Abteilung in den Kundenservice gewechselt. Auch zwei Team-Assistentinnen sind aus meiner Abteilung in den Servicebereich gewechselt. Das ist schon ein ziemlicher Einschnitt. Die Personen, die aus der technischen Abteilung gewechselt sind, sind dort genau richtig verortet, im Sinne des Kunden und im Sinne des Servicegedankens.

**Was wird sich ganz konkret für die Mitglieder ändern?**

Der Kunde hat kürzere Wege. Die Servicepunkte sind ja dort angelegt, wo die Heimkehr über große Wohnungsbestände verfügt. Deshalb auch die Verlagerung von unserer Hauptgeschäftsstelle in die Servicepunkte. Dadurch sind wir näher am Kunden und können schneller reagieren.

*„Ganz im Vordergrund steht bei uns der Kunde.“*

**Sie arbeiten jetzt seit vier Wochen in der neuen Unternehmensstruktur. Auch wenn es zu früh für ein erstes Zwischenfazit ist: Wie lief der erste Monat ab?**

Sie können sich sicherlich vorstellen, dass es zu Anfang kleinere „Ruckeleien“ gibt, wenn Mitarbeiter innerhalb eines Unternehmens die Abteilungen wechseln. Wir merken aber bereits jetzt, dass die Aufgabe der nächsten Wochen verstanden ist. Die Kommunikation unter den Mitarbeitern, die gegenseitige Hilfestellung für die Einarbeitung in neue Aufgabenbereiche und der Umgang miteinander sind sehr positiv zu bewerten. Generell wird die Umstrukturierung innerhalb der Heimkehr sehr positiv aufgenommen. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Umstrukturierung der richtige Weg für die Heimkehr ist – aber jetzt nach vier Wochen mit Ergebnissen aufzuwarten, das wäre verfrüht.



**ANNE-KATHRIN BEERMANN**  
LEITET DIE ABTEILUNG FINANZEN & IT.  
IM ZUGE DER UMSTRUKTURIERUNG WERDEN  
VIELE PROZESSE DIGITALISIERT.

**Wie ist die Heimkehr die Umstrukturierung angegangen?**

**Anne-Kathrin Beermann:** Zum einen haben wir vor einigen Jahren eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, die gezeigt hat, dass unsere Mitarbeiter zufrieden sind, es aber dennoch Optimierungspotenzial gibt. Auch mit unseren Kunden führen wir seit mehreren Jahren Befragungen durch, die ein ähnliches Bild gezeigt haben. Wir haben die Studien dann als Ausgangspunkt genommen und geschaut, wie wir unsere Prozesse und Strukturen ändern müssen, um dem Kunden bestmöglich dienen zu können.

**Wie wirkt sich das auf den Bereich Finanzen & IT aus?**

Wir haben das Forderungsmanagement wieder in das Rechnungswesen integriert, wo es aus meiner Sicht auch hingehört. Aus bestimmten Gründen lag

es dort vorher nicht. Bei uns liegt der Prozess des Rechnungsdurchlaufs. Diesen Ablauf haben wir jetzt stärker digitalisiert, damit wir die Rechnungen nicht mehr per Post durch die Stadt schicken müssen.

**Wieso ist es so wichtig, neue Wege zu gehen?**

Von außen kommt einiges auf uns zu, auf das wir reagieren wollen. Ich persönlich finde aber auch, dass es ansonsten auch langweilig wird, wenn man nicht mal nach rechts und links guckt, um zu sehen, was man noch alles Neues machen kann (*lacht*). Also ich stehe diesem Prozess der Umstrukturierung sehr offen gegenüber und freue mich drauf.

### Was waren letztendlich die Gründe für die Umstrukturierung?

**Markus Lieber:** Der Hauptansatz, warum wir unsere Organisation umgestellt haben, ist, dass wir die Kundenorientierung in den Fokus stellen und erhöhen wollten. Wir haben gesagt, wir haben den Kunden und diesen stellen wir in die Mitte der gesamten Organisation und außen herum werden wir dann die Fachbereiche angliedern, die sich um den Kunden kümmern.

### Wie genau wirkt sich das im Servicebereich aus und in welchem Ausmaß?

Ich würde schon sagen, dass der Service am stärksten von der Umstrukturierung betroffen ist. Die größte Auswirkung ist eigentlich, dass viele Kollegen, die vorher in einem anderen Fachbereich tätig waren, jetzt im Kundenservice tätig sind. Das betrifft vor allem die früheren Hausmeister, die jetzt als Objektbetreuer bei uns im Service sind. Auch die Team-Assistenten, die früher in der Technikabteilung waren, sind jetzt im Kundenbetreuungsteam zu finden.



**MARKUS LIEBER**  
IST LEITER DES KUNDENSERVICE,  
DEM AM STÄRKSTEN VON DER  
UNTERNEHMENSUMSTRUKTURIERUNG  
BETROFFENEN BEREICH.

*„Wir können jetzt  
noch schneller,  
noch professioneller und  
noch kundenorientierter  
arbeiten.“*

### Was bedeutet die Umstrukturierung jetzt ganz konkret für die Mitglieder?

Für die Mitglieder bedeutet das in erster Hinsicht, dass wir noch schneller, noch professioneller und noch kundenorientierter arbeiten können. Wir waren zwar auch vorher schon schnell, professionell und kundenorientiert, aber wir haben da eben noch Potenzial gesehen. Die Idee ist eben, dass der Kunde mit jedem Problem bei einem Heimkehr-Mitarbeiter landen kann und dieser Mitarbeiter dann alles Weitere klärt. Wenn dieser Mitarbeiter das Problem nicht selbst lösen kann, sorgt er dafür, dass es innerhalb der Heimkehr geklärt wird und der Kunde eine schnelle und kompetente Antwort bekommt. Wir wollen mit der Umstrukturierung natürlich unserem großen Ziel und unserer Vision näher kommen, den Kunden positiv zu überraschen.

### In welcher Phase befinden Sie sich in Sachen Umstrukturierung momentan?

In Prinzip sind wir noch in der Forming-Phase. Unsere Mitarbeiter gewöhnen sich gerade an die neuen Strukturen und sprechen zurzeit viel miteinander. Das ist ein Change-Prozess, in dem wir uns gerade befinden und viel voneinander lernen. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen und darf auch gerne mal ein paar Wochen dauern.

### Wie könnte der Kundenservice bei der Heimkehr in fünf Jahren aussehen?

Der nächste Schritt ist die Digitalisierung von bestimmten Prozessen. Beispielsweise könnte eine Wohnungsübergabe digital vonstattengehen. Eine weitere Vision ist, dass ausgelöste Aufträge von Kunden, wenn beispielsweise ein Wasserhahn tropft, direkt per SMS mit Terminangaben der Handwerker versendet werden. Das ist ein Teil der Digitalisierung, mit dem wir noch näher an die Kunden heranwollen. ■

# KUNDEN- ZENTRIERUNG

Die Heimkehr hat im Zuge der Umstrukturierung ein neues Unternehmens-Organigramm ausgearbeitet, bei dem der Kunde im Mittelpunkt steht.

„Wir stellen den Kunden in die Mitte der gesamten Organisation und außen herum werden wir die Fachbereiche angliedern, die sich um ihn kümmern. Die Abteilung Kundenservice kümmert sich um die Anliegen der Kunden und hat das Ziel, alle Wünsche unserer Kunden in möglichst kurzer Zeit zu erfüllen. Durch die neue Organisation hat der Kunde einen festen Ansprechpartner bei seiner Genossenschaft.“ – *Martin Schneider*





# SO STELLEN WIR UNS AUF

Die neue Organisationsstruktur der Heimkehr ist vor allem eines: kundenorientiert. Damit die Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft sich immer auf schnellen und gewissenhaften Service verlassen können, wurden vier neue Service-Teams geschaffen, die sich um ihre Anliegen kümmern. Die Teams befinden sich an den Standorten Döhren, Linden, Vahrenwald sowie in der Heimkehr Zentrale und bestehen jeweils aus zwei Kundenbetreuern, einer Assistenz und drei Objektbetreuern.

## TEAM ZENTRALE



**Martin Albrecht**

Kundenbetreuer | 0511 98096-230  
martin.albrecht@heimkehr-hannover.de



**Andrea Krause**

Kundenbetreuerin | 0511 98096-220  
andrea.krause@heimkehr-hannover.de



**N.N.**

Team Assistent/-in



**Peter Wuttke**

Objektbetreuer | 0511 98096-632  
peter.wuttke@heimkehr-hannover.de



**Klaus Huck**

Objektbetreuer | 0511 98096-631  
klaus.huck@heimkehr-hannover.de



**Peter Grönemeyer**

Objektbetreuer | 0511 98096-630  
peter.groenemeyer@heimkehr-hannover.de

## TEAM SERVICEPUNKT VAHRENWALD



**Monika Goldyn**

Kundenbetreuerin | 0511 98096-811  
monika.goldyn@heimkehr-hannover.de



**Marco Aschemann**

Kundenbetreuer | 0511 98096-810  
marco.aschemann@heimkehr-hannover.de



**Tanja Stobiecki**

Team-Assistentin | 0511 98096-310  
tanja.stobiecki@heimkehr-hannover.de



**Stefan Lange**

Objektbetreuer | 0511 98096-611  
stefan.lange@heimkehr-hannover.de



**Marcus Kolbe**

Objektbetreuer | 0511 98096-612  
marcus.kolbe@heimkehr-hannover.de



**Fredi Lambrich**

Objektbetreuer | 0511 98096-610  
fredi.lambrich@heimkehr-hannover.de

## TEAM SERVICEPUNKT DÖHREN



**Dennis Geißer**

Kundenbetreuer | 0511 98096-840  
dennis.geisser@heimkehr-hannover.de



**N.N.**

Kundenbetreuer/-in



**Sonja Knop**

Team-Assistentin | 0511 98096-272  
sonja.knop@heimkehr-hannover.de



**Horst Schultz**

Objektbetreuer | 0511 98096-634  
horst.schultz@heimkehr-hannover.de



**Günter Thomas**

Objektbetreuer | 0511 98096-621  
guenter.thomas@heimkehr-hannover.de



**Jörg Mehrwald**

Objektbetreuer  
joerg.mehrwald@heimkehr-hannover.de

## TEAM SERVICEPUNKT LINDEN



**Sibel Temizel**

Kundenbetreuerin | 0511 98096-840  
sibel.temizel@heimkehr-hannover.de



**Patric Lindenberg**

Kundenbetreuer | 0511 98096-261  
patric.lindenberg@heimkehr-hannover.de



**Manuela Grabowski**

Team-Assistentin | 0511 98096-320  
manuela.grabowski@heimkehr-hannover.de



**Horst Burmeister**

Objektbetreuer | 0511 98096-620  
horst.burmeister@heimkehr-hannover.de



**Hans-Friedrich Rathje**

Objektbetreuer | 0511 98096-601  
hans-friedrich.rathje@heimkehr-hannover.de



**Adrian Rzeppa**

Objektbetreuer  
adrian.rzeppa@heimkehr-hannover.de

# WIR BAUEN EIN VOGELHÄUSCHEN

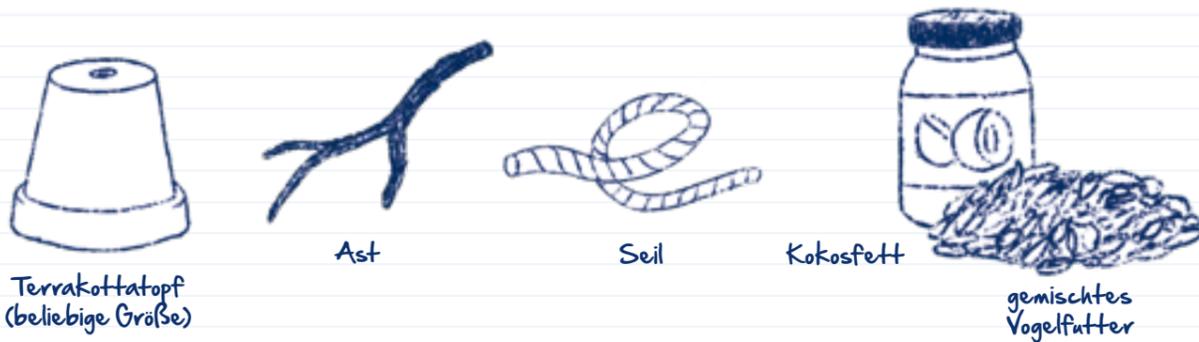


Lassen Sie uns ein schönes kleines Häuschen für unsere gefiederten Freunde bauen! Dafür benötigen Sie lediglich folgende Materialien:

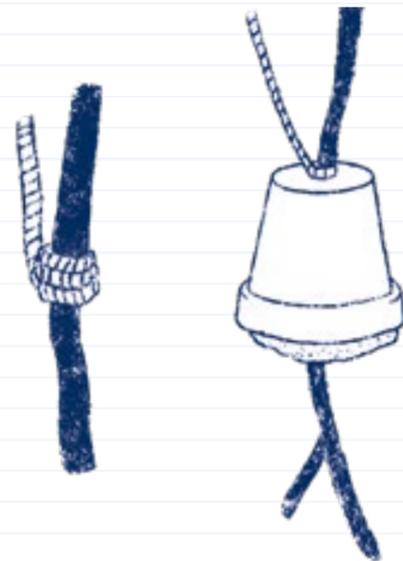
- Terrakottatöpfe verschiedener Größen
- gemischtes Vogelfutter für Wildvögel (Streufrutter) (z. B. Sonnenblumenkerne, Erdnusskerne, Hanfsaat, Haferflocken)
- Kokosfett, eine Kordel und Äste, die durch die Löcher der Töpfe passen

Schmelzen Sie das Kokosfett auf dem Herd. Sobald es flüssig ist, ziehen Sie es von der Herdplatte und mischen Sie mit einem Holzlöffel das Vogelfutter darunter. Nehmen Sie etwa doppelt so viel Futter wie die Menge des Fetts. Lassen Sie Fett und Futter abkühlen, bis es etwas fest geworden ist.

In der Zwischenzeit nehmen Sie einen Ast zur Hand. Knoten und wickeln Sie um das obere Drittel eine Kordel, bis diese das Loch im Topf verschließt. Stecken Sie Ast und Kordel anschließend durch das Loch im Terrakottatopf.



Der Teil des Astes, der später unten aus dem Topf herausragt, dient den Vögeln als Landebahn. Füllen Sie das Vogelfutter in die Töpfe und drücken Sie die Mischung dabei schön fest. Bald schon werden Sie Ihre ersten gefiederten Gäste begrüßen können!



## AUFGEPASST!

Senden Sie uns bis zum 9. August 2019 ein Foto von Ihrem selbst gebauten Vogelhäuschen bei Facebook (facebook.com/heimkehr.eG) und gewinnen Sie einen Baumarktgutschein im Wert von 25 €.

Die Heimkehr übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden, die bei der Herstellung oder durch unsachgemäße Verwendung von Materialien, Werkzeugen oder der gefertigten Produkte entstehen können.

# VERANSTALTUNGS KALENDER

WANN	WAS	WO	BEMERKUNG
Fr., 30.08.2019 15:00 Uhr	Sommerfest Südstadt	Hofanlage Geibelblock/ Geibelstr. 5-7	Bitte einen Salat oder Brot für die Allgemeinheit mitbringen Anmeldung bis 20.08.2019 ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Fr., 06.09.2019 15:00 Uhr	Sommerfest Vahrenwald	Hofanlage Johannes-Lau-Hof 2	Bitte einen Salat oder Brot für die Allgemeinheit mitbringen Anmeldung bis 27.08.2019 ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Do., 26.09.2019 18:00 Uhr	Wohnkultur mit Matthias Brodowy	Zentrale Hildesheimer Straße 89	Um eine Spende an eine soziale Einrichtung wird gebeten Bitte im VS-Sekretariat anmelden
So., 29.09.2019 13:00 Uhr	Familienrenntag der Wohnungswirtschaft	Pferderennbahn Neue Bult	je nach Ticket ab 9,- € p. P.
Do., 17.10.2019 18:00 Uhr	European Cheese Center – das große Käseschlemmerbuffet	Owidenfeldstr. 18, 30559 Hannover	26,- € p. P. Anmeldung bis 10.10.2019 Es stehen 6 Plätze an 3 x 2er-Tischen zur Verfügung
Fr., 24.10.2019 15:00 Uhr	European Cheese Center – das große Käseschlemmerbuffet	Owidenfeldstr. 18, 30559 Hannover	26,- € p. P. Anmeldung bis 10.10.2019 Es stehen 6 Plätze an 3 x 2er-Tischen zur Verfügung
Mi., 13.11.2019 11:30 Uhr	Planetarium Wolfsburg Zeitreise: vom Urknall zum Menschen	Uhlandweg 2, 38440 Wolfsburg	8,50,- € p. P. + Kosten für das Niedersachsenticket Anmeldung bis 01.11.2019
Do., 28.11.2019 15:30 Uhr	Wir bauen ein Lebkuchenhaus	Zentrale Hildesheimer Straße 89, Sitzungszimmer	Anmeldung bis 22.11.2019 ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Di., 03.12.2019 15:00 Uhr	Weihnachtsfeier Vahrenwald	Räumlichkeiten Pflegedienst CarePool, Rotermundstr. 11	Anmeldung bis 25.11.2019 ASP: Janet Lautenbach und René Reith-Schäfer
Di., 03.12.2019 18:00 Uhr	Wohnkultur mit dem Mädchenchor Hannover	Zentrale Hildesheimer Straße 89	Um eine Spende an eine soziale Einrichtung wird gebeten Bitte im VS-Sekretariat anmelden
<b>REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN</b>			
jeden 1. und 3. Mo. im Monat 17:00–18:00 Uhr	PC-Sprechstunde („Erste Hilfe“ bei Computerproblemen)	Zentrale Hildesheimer Str. 89	ASP: York Reith (T: 0511 22096915)
jeden 1. Mi. im Monat 15:00–17:00 Uhr	Stricken	Café im Freizeitheim Vahrenwald	ASP: Janet Lautenbach
jeden 1. Di. im Monat ab 15:00 Uhr	Klönchnack	Räumlichkeiten Pflegedienst CarePool, Rotermundstr. 11	ASP: Janet Lautenbach

Um eine Anmeldung wird gebeten:

JANET LAUTENBACH | M: 0162 2177031 | E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de  
RENÉ REITH-SCHÄFER, M: 0162 2177400 E: rene.reith-schaefer@heimkehr-hannover.de

# Genossenschaft der Tiere



Juchhe, im Gemüsegarten geht heute die Post ab!  
Lilo Lager, Pepe Pinguin und Wilma Weinberg ernten  
saftigen Salat und märchenhafte Möhrchen.

## NACHBAR- SCHAFTS- ORDNUNG

TIPPS UND TRICKS FÜR  
EIN BESSERES MITEINANDER.

In unserer neuen Rubrik „Nachbarschaftsordnung“ werfen wir einen Blick auf jeweils einen Bereich unseres nachbarschaftlichen Zusammenlebens. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit der Ordnung im Treppenhaus.

Achtsamkeit und gegenseitiger Respekt sind die Grundvoraussetzungen für das Gelingen von Nachbarschaft. Das klappt zumeist sehr gut, doch es gibt immer wieder einmal Streitfragen unter Nachbarn. Nicht selten betreffen diese dann einen Raum, der gemeinsam genutzt wird und für den alle Bewohner gleichermaßen verantwortlich sind: das Treppenhaus. Was gilt es hier zu beachten? Die Erfahrung zeigt, dass vor allem die Sicherheit und Reinigung des Treppenhauses sowie etwaiger Lärm zu Zankäpfeln werden können. Für all diese Punkte gibt es in der Hausordnung der Heimkehr klare Richtlinien, die das Zusammenleben erleichtern.

**Sicherheit** geht vor: Die Fluchtwege in Kellergängen und im Treppenhaus sind für etwaige Notsituationen stets freizuhalten. Kinderwagen und Rollatoren dürfen nur im Treppenhaus untergebracht werden,

wenn die Briefkästen sowie die Mindestbreite für Fluchtwege dabei frei bleiben. Schuhe, Schirmständer, Blumendekoration oder andere Gegenstände gehören in die Wohnung, nicht ins Treppenhaus. Interessant für Hundebesitzer: Im Treppenhaus besteht eine grundsätzliche Leinenpflicht.

Die **Reinigung** des Treppenhauses einschließlich der Fenster und der Hauseingangstür (Erdgeschossbewohner) ist im wöchentlichen Wechsel etagenweise vorzunehmen, sofern mit der Reinigung des Treppenhauses keine Fachfirma durch die Genossenschaft beauftragt wurde. Die Treppenstufen sind zu fegen und mindestens einmal wöchentlich feucht zu wischen. Ebenso wichtig: das Lüften im Hausflur. Doch ist hier bei niedrigen Temperaturen Vorsicht geboten und es ist darauf zu achten, dass das Treppenhaus und die angrenzenden Wohnungen dadurch nicht auskühlen.

Lärm ist im Treppenhaus vor allem zu den Ruhezeiten von 13 bis 15 Uhr sowie von 22 bis 7 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztägig zu vermeiden – dann klappt's auch mit dem Nachbarn! ■



# DINGE, DIE SIE WISSEN SOLLTEN, DAMIT WIR AUCH



## GEMEINSAM LEBEN, BESSER WOHNEN

**Der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) stellt in seiner Studie „Wohntrends 2030“ 20 Thesen vor, wie das Wohnen der Zukunft aussehen könnte. In jeder Ausgabe der hauspost nehmen wir eine dieser Thesen auf und fassen für Sie die wichtigsten Erkenntnisse zusammen. Diesmal im Fokus: Robotertechnik erleichtert den Haushalt.**



Wenn wir heute an das Jahr 2030 denken, so fällt es schwer, dabei nicht sofort in den Kategorien bekannter Science-Fiction-Filme zu denken. Allerdings ist die Technik längst dabei, die Zukunftsvisionen von einst nicht nur einzuholen, sondern sogar zu überholen. Glaubt man den Vorhersagen renommierter Forscher, so werden in jenem Jahr die meisten Fahrzeuge auf unseren Straßen völlig autonom fahren können, ganze Gebäude mit 3-D-Druckern hergestellt und Pakete per Drohne ins Haus rauschen. Sogar Unterwasserstädte soll es im Jahre 2030 geben.

Welche Neuerungen es letztlich sein werden, die unser aller Zukunft prägen werden, lässt sich im Einzelnen natürlich nur schwer mit Sicherheit vorhersagen. Fest steht aber, dass Robotertechnik zu einem immer bedeutsameren Aspekt unseres Lebens werden wird. Das betrifft zum einen den Arbeitsmarkt, zum anderen aber auch einen sehr privaten Bereich: den Haushalt. Diesen Trend benennt auch der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen als einen seiner „Wohntrends 2030“.

### DER GEIST IN DER (WASCH-)MASCHINE

Schon heute nutzen viele Menschen Technologie, die sich noch Anfang dieses Jahrtausends kaum jemand hätte vorstellen können. Man steuert



Haushaltsgeräte mit dem Smartphone, Musik wird auf Zuruf abgespielt und Saugroboter halten den Teppich sauber. In Zukunft erwarten uns jedoch noch viel größere Innovationen für die eigenen vier Wände.

In zehn Jahren wird es weitaus filigranere und „klügere“ Haushaltsroboter geben als heute. Durch verbesserte Mechanik, aber vor allem auch durch die Möglichkeit, eigenständig Neues zu lernen, werden die Haushaltshilfen uns vieles abnehmen können. Statt zig verschiedene Roboter wird es wahre Multitalente geben, die für uns fast den ganzen Haushalt schmeißen könnten – vor allem natürlich die beschwerlichen Dinge. Sie werden zum Beispiel schwere Einkäufe für uns schleppen können, Essen nach unseren Wünschen zubereiten und sich anschließend auch gleich um den Abwasch kümmern. Sie werden uns die Wäsche hinlegen und dafür sorgen, dass wir nicht mehr darüber nachdenken müssen, ob wir das Fenster oder die Haustür geschlossen oder den Herd ausgeschaltet haben.

### SCHÖNE NEUE WELT?

Für viele werden die kommenden Entwicklungen der Robotertechnik ein Segen sein, der ihnen den Alltag erleichtert – aber sicherlich nicht für jeden von uns. Doch gerade das ist ja das Schöne am Wohnen: Wir entscheiden selbst, wie wir leben möchten. Haushaltsroboter oder nicht? Auch im Jahre 2030 liegt die Entscheidung darüber, wie viel und welche Technik wir in unseren eigenen vier Wänden haben wollen, ganz bei jedem Einzelnen. ■

# UMSTELLUNG

# INTERNET

# AUF

# HTP



**Zum Juli 2019 werden alle Wohnanlagen der Heimkehr an das Glasfasernetz des hannoverschen Anbieters htp angeschlossen, der ab dann die TV-Grundversorgung sicherstellen wird. Wir haben Heimkehr Vorstand Sven Scriba getroffen, um mit ihm über die Umstellung zu sprechen.**

#### **Herr Scriba, um welche Umstellung geht es ganz konkret?**

Wir sprechen von einer Umstellung des Fernsehsignals. Wir haben das Fernsehsignal in der Vergangenheit bei drei Anbietern bezogen, genauer gesagt bei ANTEC Telekom, Vodafone und htp. Da uns die htp GmbH zugesichert hat, dass bis zum 30. Juni 2019 alle unsere Häuser mit Glasfasertechnik versorgt werden, haben wir einen Vertrag mit htp über das Liefern des Fernsehsignals gemacht.

#### **Was war der Grund, sich für diese Umstellung zu entscheiden?**

2016 haben wir bereits erste Teile unseres Bestandes zusammen mit htp auf Glasfasertechnik umgestellt. Damit haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht. Da wir heute einfach zunehmend Pay-TV-Programme, Streamingdienste und Ähnliches schauen, haben wir uns dazu entschieden, unsere Genossenschaft mit der Glasfasertechnik zukunftsfähig aufzustellen, damit diese Angebote stabil und zuverlässig zu empfangen sind. Unsere primäre Aufgabe ist es, Netz in unsere Wohnungen zu bekommen. Unsere zweite Aufgabe ist es, dieses Netz mit einem Fernsehsignal zu versehen.

Dazu gehört, dass wir auch Minderheiten ein heimatliches Fernsehsignal bereitstellen müssen. Nicht Aufgabe der Heimkehr ist es, dass wir einzelne Produkte, die bestimmte Mieter individuell für sich in Anspruch nehmen wollen, mitverhandeln. Das können wir einfach nicht. Ziel ist es, dass wir in ein paar Jahren die sogenannten „offenen Netze“ haben, sodass wir als Heimkehr ein Fernsehsignal mit einem Preis günstig für den Mieter verhandeln können und jeder Mieter sich egal bei welchem Anbieter das sucht, was er gerne haben möchte.

#### **Gibt es auch alternative Anbieter für die Heimkehr Mieter?**

Von der Umstellung sind ungefähr zwei Drittel der Mieter betroffen. Die Mieter, die ihr Internet direkt über Kabel beziehen, können sich nur noch an htp wenden, wenn weiterhin über den Kabelanschluss Internet bezogen werden soll. Über die Telefonleitung sind hingegen im Normalfall und in Abhängigkeit der Infrastruktur im Haus auch andere Anbieter möglich. Noch mal: Ziel sind „offene Netze“.

#### **Was sagen Sie den Mietern, die mit der Umstellung nicht zufrieden sind?**

Es ist ein extrem kleiner Anteil an Mietern, der mit der Umstellung überhaupt nicht zufrieden ist. Um genau zu sein, haben wir momentan acht schriftliche Beschwerden im Haus. Das ist bei einer Umstellung, die 3.000 Haushalte betrifft, verschwindend gering. Die Mieter haben selbstverständlich die Möglichkeit, sich grundsätzlich bei anderen Anbietern zu erkundigen und auch Internet zu beziehen. Natürlich muss auch dafür die Infrastruktur im Haus stimmen. Weiterhin sind wir mit der htp im Gespräch, an welcher Stelle nachgebessert werden kann! ■

### **GUT ZU WISSEN**

Die htp-Hotline 0800 2229111 informiert montags bis samstags zwischen 8 und 22 Uhr über die Umstellung.

# UM

# IN

# AU

# HT



**Mehr erleben im E-Paper!**  
[hauspost.heimkehr-hannover.de](http://hauspost.heimkehr-hannover.de)

Mehr erleben im E-Paper!  
hauspost.heimkehr-hannover.de



# Gartenlust

Unter dem Motto „Willkommen in blühender Nachbarschaft“ ist am 29. April der alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb „GartenLust“ gestartet. Der Wettbewerb hat das Ziel, die Freude am Verschönern der Vorgärten anzuregen und somit ein buntes Klima in der Stadt zu versprühen. Jeder kann mitmachen!

Egal ob Privatperson, Hausgemeinschaft, Verein oder Firma: Bei der „GartenLust“ ist jeder Beitrag willkommen und wird in unterschiedlichen Kategorien bewertet. Bei dem Wettbewerb steht eindeutig der Spaß am Garten im Vordergrund, daneben spielen auch soziale Komponenten eine bedeutsame Rolle: Wird gemeinschaftlich gegärtnert, entsteht eine kommunikative Nachbarschaft! Da die Heimkehr den Wettbewerb 2017 in der Kategorie „Wohnungsunternehmen“ gewonnen hat, fand die Auftaktveranstaltung traditionell wie immer in einem



Gewinnergarten statt. Diesmal in der Gartenanlage der Heimkehr, dem Gemeinschaftsgarten im Korallenweg 1 und Schierferkamp 15/15a/15b. Bei leichtem Frühlingsregen fiel der Startschuss zum Wettbewerb in Anwesenheit von Hannovers erster Stadträtin und Wirtschafts- und Umweltdezernentin Sabine Tegtmeyer-Dette und Karsten Nitschke, Abteilungsleiter Technik bei der Heimkehr. Für die Gäste war der Regen zwar eher unangenehm, für die Pflanzen hingegen kam er gerade recht. Am 4. September 2019 werden alle Beiträge, die es in die Endrunde geschafft haben, von einer Fachjury besichtigt und in den unterschiedlichen Kategorien bewertet. Die Ehrung der Preisträger erfolgt am 27.09.2019 im Neuen Rathaus. Die Heimkehr hat auch zum aktuellen Wettbewerb einen Garten gemeldet, diesmal die Anlage in der Posener Straße 4–12. Wir sind gespannt! ■



## Grüner Daumen?

Wir suchen Schüler und Studenten als Aushilfe für die Sommerferien! heimkehr-hannover.de/karriere-und-ausbildung



## LIVE-JAZZ IN DER ZENTRALE

Die erste wohnKultur des Jahres 2019 hat den 70 anwesenden Mitgliedern in der Heimkehr Zentrale einen unvergesslichen Abend beschert. Am 25. April war das Knut Richter Trio zu Gast in der Hildesheimer Straße – und bewies bereits nach wenigen Takten, warum es zu den gefragtesten Ensembles der internationalen Jazzszene gehört. Kaum ein Fuß im Saal, der nicht mitwippte: Das beschwingte und äußerst breit gefächerte Repertoire der hannoverschen Vollblutmusiker riss die Zuschauer beinahe von den Stühlen.

Heimkehr Vorstand Martin Schneider bemerkte im Anschluss an die Veranstaltung, dass Hannover in fußballerischer Hinsicht mittlerweile wohl zweitklassig sei, der Jazz der Landeshauptstadt jedoch eindeutig zur Champions League gehöre.

Gespendet wurde im Rahmen der Veranstaltung für die Aktion Sonnenstrahl e. V., die sich um sozial benachteiligte Kinder in der Region Hannover kümmert. Die Spenden der Gäste wurden von der Heimkehr auf 1.000 € aufgerundet. ■



**wohNKultur**  
Heimkehr schafft Bühne.

**Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung**

**Matthias  
Brodowy**

**26.09.19 | 18:00 Uhr**

Heimkehr Zentrale | Hildesheimer Str. 89 | 30169 Hannover  
Eintritt kostenlos.

Wir bitten um Anmeldung mit Angabe von Vor- und Nachnamen, Adresse,  
Mitgliedsnummer und Personenzahl unter [wohnkultur@heimkehr-hannover.de](mailto:wohnkultur@heimkehr-hannover.de)  
oder der Telefonnummer 0511 98096-115.

**Wir wohnt besser.**

